25.9.2019

KOLPINGSFAMILIE HARSUM

100 Jahre Bauhaus, so etwas lassen sich die wissbegierigen jungen Alten der Kolpingsfamilie Harsum nicht entgehen. An den Sieben Bergen vorbei fuhren sie im September nach Alfeld zum Fagus-Werk. Gehört und gelesen hatte man schon einiges davon. Nun sahen sie sich alles vor Ort an. In Herrn Peine erlebte die Gruppe einen sachkundigen Führer durch das Werksgelände. Dieses Pflaster, auf dem wir nun gingen, so seine Worte, sei 1911 gelegt worden und immer noch halt- und befahrbar. Im Rahmen der Entdeckertour erhielten die Harsumer Männer interessante Informationen zur Architektur, zum Welterbestatus, zur Firmengeschichte sowie zu verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Es gab auch spannende Einblicke hinter die Kulissen des lebenden Denkmals in der Schuhleistenproduktion. 1911 gründete Carl Benscheidt das Fagus-Werk. Der Gründer galt als Pionier, weil er Schuhleisten nach neuesten Erkenntnissen der Forschung herstellte. Weitsicht bewies er auch beim Firmengelände, das er von dem damals noch unbekannten Architekten Walter Gropius entwerfen ließ. Wurden früher die Schuhleisten nur aus Buchenholz angefertigt, verwendet man heute Kunststoff. Die Gruppe erlebte einen sozialen, den Menschen zugewandten Betrieb, heute in der fünften Generation geführt. In der Fagus-Gropius-Ausstellung wurden natürlich auch Kolpings Schuhleisten in Augenschein genommen.

Die jungen Alten der Harsumer Kolpingsfamilie vor dem 1911 erbauten Fagus-Werk.